Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2190
der Abgeordneten Barbara Richstein
CDU-Fraktion
Drucksache 5/5541 (Neudruck)

Europaschulen

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2190 vom 20.06.2012:

Europaschulen fördern in besonderer Weise die fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen ihrer Schüler und tragen dazu bei die europäischen Gedanken und Zielstellung der europäischen Institutionen zu verbreiten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie vielen Schulen wurden bislang im Land Brandenburg der Titel „Europaschule“ verliehen? (Bitte für jede Schule einzeln mit dem Jahr der Verleihung auflisten)
2. In welcher Form unterstützt die Landesregierung die Europaschulen?
3. Erhalten die Europaschulen für ihr Profil zusätzliche Lehrerwochenstunden, wenn ja wie viele? (Bitte für jede Schule einzeln auflisten)
4. Für welche Maßnahmen stellt das Land den Europaschulen Mittel zur Verfügung?
5. Welche Projekte der Europaschulen sind in den letzten beiden Schuljahren mit welcher Summe vom Land Brandenburg unterstützt worden? (Bitte für jede Schule einzeln auflisten)
6. Welche Fortbildungen speziell zu europäischen Themen werden den Schulen angeboten?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie vielen Schulen wurden bislang im Land Brandenburg der Titel „Europaschule“ verliehen? (Bitte für jede Schule einzeln mit dem Jahr der Verleihung auflisten)

Zu Frage 1:

Folgenden 21 Schulen wurde bislang im Land Brandenburg der Titel „Europaschule“ verliehen.

Datum des Eingangs: 19.07.2012 / Ausgegeben: 24.07.2012

Tabelle 1: Gründungsübersicht Europaschulen

Name der Schule	Titelverleihung
Europaschule Guben (Oberschule)	1997
Europaschule Lauchhammer (Grundschule)	1998
Europaschule Hermann-v.-Helmholtz-Gymnasium Potsdam	1998
Europaschule Werneuchen (Oberschule)	1998
Europaschule Regine Hildebrandt Cottbus (Grundschule)	1999
Europagrundschule Ketzin	1999
Europaschule Städtisches Gymnasium I Frankfurt/O.	1999
Europaschule am Gutspark Falkensee (Grundschule)	1999
Europaschule am Fließ Schildow (Grundschule)	1999
Europaschule Eigenherd Kleinmachnow (Grundschule)	2001
Europaschule Storkow (Grund- und Oberschule)	2001
Europaschule Wilhelm-Nevoigt-Grundschule Cottbus	2003
Europaschule Angermünde (Förderschule)	2003
Europaschule Humboldt-Gymnasium Cottbus	2003
Europaschule Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst	2003
Europaschule Evangelische Grundschule Eberswalde	2004
Europaschule Oberstufenzentrum Palmnicken	2005
Europaschule Berufliche Schule Angermünde	2006
Europaschule Johann Gottfried Herder König Wusterhausen (Oberschule)	2008
Europaschule Oberschule mit integrierter Grundschule Ortrand, GS Erstnennung 1999	2008
Europaschule Von Saldern-Gymnasium Brandenburg/Havel	2010

Frage 2:

In welcher Form unterstützt die Landesregierung die Europaschulen?

Zu Frage 2:

Schulen, die den Titel „Europaschule“ anstreben, werden bis zur Titelvergabe je nach Bedarf und Notwendigkeit fachlich unterstützt. Danach erfolgt eine Unterstützung durch die für die Wahrnehmung der Fachaufsicht zuständigen staatlichen Schulämter.

Frage 3:

Erhalten die Europaschulen für ihr Profil zusätzliche Lehrerwochenstunden, wenn ja wie viele? (Bitte für jede Schule einzeln auflisten)

Zu Frage 3:

Für das Profil „Europaschule“ allein ist keine zusätzliche Ausstattung mit Lehrerwochenstunden vorgesehen. Das Rundschreiben für Europaschulen^{FN1} bietet den Europaschulen aber eine Möglichkeit der Förderung. Unter Nummer 1.2 des Rundschreibens heißt es dazu: „Europaschulen, die über das obligatorische Fremdsprachenangebot gemäß der Verordnung zum jeweiligen Bildungsgang hinaus Angebote zum Erlernen der polnischen Sprache kontinuierlich über mindestens ein Schuljahr realisieren, können dafür durch Zuweisung von Lehrerwochenstunden unterstützt werden.“ An einigen Europaschulen entstanden auf dieser Basis Polnisch-Arbeitsgemeinschaften.

Die nachfolgende Tabelle gibt den aktuellen Überblick:

^{FN1} Derzeit gilt das Rundschreiben 3/09 vom 2. April 2009 (ABl. MBoS S. 135), durch welches das Rundschreiben 19/05 vom 16. August 2005 (ABl. MBoS S. 387) abgelöst wurde. Die Geltungsdauer läuft am 31. Juli 2014 aus.

Tabelle 2: Zuweisung von Lehrerwochenstunden an Europaschulen

Schule	Zahl der AG	Wo-chenstd. je AG	Anzahl Unterrichtswochen			Bedarf in Euro		
			Aug.-Dez.2012	Jan.-Juli 2013	ge-samt	Aug.-Dez.2012	Jan.- Juli 2013	gesamt
OSZ Palmnicken	1	2	18	22	40	720,00	880,00	1.600,00
W.-Nevoigt-Grundschule CB	2	2	18	22	40	1.440,00	1.760,00	3.200,00
R.-Hildebrandt-Grundschule CB	1	2	18	22	40	720,00	880,00	1.600,00
Grundschule Lauchhammer	3	2	18	22	40	2.160,00	2.640,00	4.800,00
Oberschule Ortrand	1	2	18	22	40	720,00	880,00	1.600,00
Oberschule Guben	3	2	18	22	40	2.160,00	2.640,00	4.800,00
Eigenherd-Grundschule Kleinmachnow	3	2	18	22	40	2.160,00	2.640,00	4.800,00
Gesamt	14					10.080,00	12.320,00	22.400,00

Frage 4:

Für welche Maßnahmen stellt das Land den Europaschulen Mittel zur Verfügung?

Zu Frage 4:

Das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten stellt jährlich 4.000 Euro für die Durchführung der Europawoche im Mai zur Verfügung. Die staatlichen Schulämter sind für die Verteilung dieser Mittel verantwortlich. Da Europaschulen regelmäßig an der Europawoche teilnehmen, können sie entsprechend der Verfügbarkeit und der Projekteinhalte nach Antragstellung beim zuständigen Schulamt einen Zuschuss erhalten.

Frage 5:

Welche Projekte der Europaschulen sind in den letzten beiden Schuljahren mit welcher Summe vom Land Brandenburg unterstützt worden? (Bitte für jede Schule einzeln auflisten)

Zu Frage 5:

Im Jahr 2011 wurde das Von-Saldern-Gymnasium in Brandenburg an der Havel bei der Durchführung eines internationalen Planspiels in Budapest mit 990,- Euro gefördert. Es wurde somit 10 Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am Projekt „Budapest Model United Nations“ ermöglicht. Weitere Förderanträge von Europaschulen lagen nicht vor.

Frage 6:

Welche Fortbildungen speziell zu europäischen Themen werden den Schulen angeboten?

Zu Frage 6:

Europäische Themen sind in verschiedenen Rahmenlehrplänen der einzelnen Schulstufen des Landes Brandenburg integriert, bspw. für die Fächer Geschichte, Politische Bildung und Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde, die sich mit den Begriffen „Europa“, „Europäische Union“ im Kontext von Geschichte und Kultur beschäftigen, sowie die fremdsprachlichen Fächer, die sich mit der Pluralität der Sprachen und der internationalen und interkulturellen Verständigung befassen. Bezüge zum Thema „Europa“ gibt es außerdem in den Rahmenlehrplänen der Fächer Musik und Kunst. Aufgrund ihrer Komplexität und der gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge erfordern die europäischen Themen auch eine fachübergreifende Behandlung in der schulischen Allgemeinbildung und bieten eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten, auch über den Unterricht hinaus.

Entsprechend vielfältig sind die Fortbildungsangebote für alle Schulen, die neben rein fachlichen Inhalten mit Bezug zu den Rahmenlehrplänen fächerübergreifende Themen enthalten. Ein Teil der staatlichen Fortbildungsangebote für die Lehrkräfte des Landes Brandenburg bezieht sich konkret auf die Anforderungen der Rahmenlehrpläne und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht. Die Konzeption dieser Angebote wird unter Berücksichtigung der gesamtgesellschaftlichen Veränderungen sowie der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler auf den Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte zugeschnitten. Dabei werden hinsichtlich der Entwicklungsprozesse in Europa partnerschaftliche Beziehungen zu Schulen anderer Staaten als wertvolle Möglichkeit angesehen, sich praxisnah mit europäischen Themen besonders im Hinblick auf die Europäische Union und deren Arbeitsmechanismen der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit vertraut zu machen.

Die Angebote der staatlichen Lehrkräftefortbildung in Form von schulinterner Fortbildung (SchiLF) und regionalen Angeboten der Beraterinnen und Berater des Beratungs- und Unterstützungssystems für Schulen und Schulämter (BUSS) werden ergänzt durch zahlreiche Angebote weiterer Träger, bspw. der RAA Brandenburg, der Europa-Universität Viadrina, dem „Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.“ oder dem Fachverband Moderne Fremdsprachen in Zusammenarbeit mit den staatlichen Schulämtern.